

**Aus der Sonne des Morgens, erschei-nen die Se-gel
 Und tau-chen in's Grün und A-zur.
 Ih-re Kiele zertei-len die Käm-me der Wo-gen
 Und zie-hen ei-ne schäu-men-de Spur.**

Refrein:

**Die Wind-jam-mer kom-men,
 und brin-gen das Fern-weh zu-rück. Sie se-geln vor-ü-ber
 -und uns-re Träu-me neh-men sie mit.**

**Die Wind-jam-mer kom-men
 Sie tra-gen die Frei-heit an Bord, wie flüch-ti-ge Wol-ken
 So weht der Wind sie, viel zu bald schon, wie-der fort.**

**Die Ge-wal-ten der Mee-re, die Mäch-te des Him-mels
 Sie for-dern sie wie-der her-aus.
 Ei-ne end-lo-se Rei-se von Ha-fen zu Ha-fen
 (Und) Auf der gan-zen Welt sind sie zuhaus.**

Refrein:

[tenoren bovenstem]

**Die Wind-jam-mer kom-men,
 und brin-gen das Fern-weh zu-rück. Sie se-geln vor-ü-ber
 -und uns-re Träu-me neh-men sie mit.**

**Die Wind-jam-mer kom-men
 Sie tra-gen die Frei-heit an Bord, wie flüch-ti-ge Wol-ken
 So weht der Wind sie, viel zu bald schon, wie-der fort.**

Refrein muzikaal: [neuriën]

Refrein: zingen